

3 Tle., 1853/54, 1, 34. Aufl., bearb. von R. Latzel, 1921, 2, 32. Aufl., bearb. von K. Fritsch und K. Schnarf, 1936, 3, 22. Aufl., bearb. von F. Noë, 1908; *Physiotypia plantarum Austriacarum*, gem. mit C. v. Ettingshausen, 2 Tle., 10 Bde. Tafeln, 1856–73, tw. Neudruck 1969; Über die Begrenzung und Verteilung des naturwiss. Lehrstoffes an Gymn., in: *Z. für die österr. Gymn.*, 1862; *Plantae lignosae imperii Austriaci*. Österr. Holzpflanzen, 1864; *Allg. Erdkde.*, gem. mit J. Hann und F. v. Hochstetter, 1872, 5. Aufl., 3 Tle., bearb. von J. Hann, E. Brückner und A. Kirchoff, 1896–99; (Illustrierte) *Naturgeschichte für ... Volksschulen*, 1880, 5. Aufl., bearb. von J. Gugler, 1898; *Leitfaden der Botanik für die oberen Classen der Mittelschulen*, gem. mit F. Rosický, 1882, 2. Aufl. 1883; *Die Erde als Wohnplatz der Pflanzen, Thiere und Menschen (= Unser Wissen von der Erde 1)*, 1886; etc.

L.: Wr. Ztg. (Abendausg.) vom 31. 12. 1886; A. Burgerstein, Dr. A. P., in: Verh. der zoolog.-botan. Ges. in Wien 37, 1887, S. 673ff.; Z. für Schul-Geographie 8, 1887, S. 184; E. Oppermann, Schulgeographen des 19. Jh., ebenda, 24, 1903, S. 181; Wegwarte vom 24. 5. 1952; Kosch, Das kath. Deutschland; Wurzbach; O. W. Beyer, Dt. Schulwelt des 19. Jh. in Wort und Bild, 1903; V. Maiwald, Geschichte der Botanik in Böhmen, 1904, s. Reg.; R. Steinbach, Österr. Botaniker des 19. Jh., die nicht an Hochschulen wirkten, phil. Diss. Wien, 1959, S. 179ff.; W. Derksen – U. Scheiding-Göllner, Index litteraturae entomologicae, Ser. 2, 3, 1968, S. 303; UA Wien. (A. Kurir)

Pokorny Emanuel, Schulmann und Entomologe. * Großmeseritsch (Velké Meziříčí, Mähren), 3. 12. 1837; † Troppau (Opava, österr. Schlesien), 21. 3. 1900. War 1873–83 Gymnasialpräfekt an der Theresian. Ritterakad. in Wien, ab 1894 Dir. der neu eröffneten Schles. Handelsschule in Troppau, 1898 i. R. Widmete sich zunächst den Schmetterlingen, später den Zweiflüglern und genoß unter den Systematikern der Diptero. internationale Wertschätzung.

W.: 4 neue österr. Dipteren, in: Wr. Entomolog. Ztg. 5, 1886; Neue Tipuliden aus den österr. Hochalpen, ebenda, 6, 1887; Beitr. zur Dipterenfauna Tirols, in: Verh. der zoolog.-botan. Ges. in Wien 37, 1887, 39, 1889, 43, 1894; Eine alte und einige neue Gattungen der Anthomyiden, in: Wr. Entomolog. Ztg. 12, 1893; etc.

L.: Wr. Entomolog. Ztg. 19, 1900, S. 136; Transactions of the Entomological Society (London), 1900, S. XIV; W. Derksen – U. Scheiding-Göllner, Index litteraturae entomologicae, Ser. 2, 3, 1968, S. 303. (A. Kurir)

Pokorny Franz, Theaterdirektor. * Lstiboř (Böhmen), 22. 12. 1797; † Wien-Meidling, 5. 8. 1850. Sohn eines Lehrers, Vater des Theaterdir. und Regisseurs Alois P. (s. d.); zunächst Schulgehilfe, wurde er 1819 Klarinetist am Theater i. d. Josefstadt in Wien, 1822 am Stadttheater in Preßburg (Bratislava). 1827 Orchesterdir. dieses Theaters, 1829 auch Turmmeister von Preßburg. 1835 übernahm P. das verschuldete Stadttheater und führte es, bes.

auf dem Gebiet der Oper, zu großen Erfolgen. 1836 pachtete er auch das Stadttheater in Baden, 1837 das Theater i. d. Josefstadt in Wien, das er 1840 kaufte und ausbaute. P. setzte sein Opern- und Schauspielensemble abwechselnd auf diesen drei Bühnen ein; das Repertoire reichte von der Oper (z. B. den Wr. Erstaufführungen von Donizettis, s. d., „Lucia di Lammermoor“, 1843, und „Die Regimentstochter“, 1844) über das klass. Drama und die Posse bis zum glänzend ausgestatteten Zauber- und Maschinenstück (wie etwa Tolds „Der Zauberschleier“, 1842), den sensationellen Gastspielen des Zauberkünstlers Döbler (s. d.) und artist. Vorführungen. 1841 kaufte P. auch das Theater in Ödenburg (Sopron) und errichtete eine Sommerarena in Baden. Durch den Kauf des Theaters a. d. Wien (1845) überflügelte er K. Carl (s. Bernbrunn K.), womit er zur dominierenden Persönlichkeit im Wr. Theaterleben wurde. Die maschinelle Neuausstattung des Hauses, glanzvolle Operaufführungen mit bedeutenden Kräften, vor allem aber die sensationellen Gastspiele J. Linds (1846 und 1847, bes. bei der Wr. Uraufführung von Meyerbeers „Vielka“, die der Komponist selbst leitete) ließen P. erfolgreich mit der Hofoper, um deren Pacht er sich mehrmals bewarb, konkurrieren. Zu seinen Theaterkapellmeistern gehörten u. a. Suppé und Lortzing, der aber mit der Uraufführung von „Der Waffenschmied“, 1846, und der Wr. Erstaufführung von „Undine“, 1847, wenig Erfolg hatte. Die großen Unkosten der Operaufführungen, seine finanzielle Sorglosigkeit und eine fortschreitende Erkrankung zwangen P., nachdem er bereits die Leitung der Bühnen in Preßburg, Baden und Ödenburg zurückgelegt hatte, 1848 zur Verpachtung des Theaters i. d. Josefstadt. Auch die revolutionären Ereignisse dieses Jahres trugen zu P.s finanziellem Niedergang bei. Trotzdem ließ er 1849 in Wien-Braunhirschen eine Sommerarena errichten (Rudolfsheimer Sommerarena), übernahm im selben Jahr wieder die Dion. des Theaters i. d. Josefstadt und kaufte die Sommerarena in Wien-Hernals, leitete seine Bühnen aber nur noch nominell. P. gehört trotz seines zu hoch gespannten Ehrgeizes und seines kaufmänn. Unvermögens zu den bedeutendsten Theatermännern seiner Zeit. Seine caritative Tätigkeit und die Einführung der Tantiemen bereits im Jahre 1839 zeigten seinen von den Zeitgenossen gerühmten großzügigen Charakter.